

d) „Sabbats-Feier“.

Ich stimm' jegund ein Straflied an,
Ein Straflied, uns zu lehren,
Wie man so leichte straucheln kann
Und Gott vergißt zu ehren.
Wie man sich allzu kalt besleißt,
Den großen Tag, da Ruh' und Geist
Sich innig soll verbinden,
Zu ehren, gleich wie uns're Pflicht
Uns in die harten Herzen spricht:
Herr, laß uns Gnade finden!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 192, V. 1 und 2. (Mel.: Melchior Vulpinus, 1609.)

Mel.: Christus, der ist mein Leben.

Ach bleib' mit deiner Gnade
Bei uns, Herr Jesu Christ,
Daß uns hinfort nicht schade
Des bösen Feindes List.

Ach bleib' mit deinem Worte
Bei uns, Erlöser wert,
Daß uns beid' hier und dorte
Sei Güt' und Heil beschert.
Josua Stegmann, † 1632.

Vorlesung (Lut. 14, 1—11), Gebet und Segen.

5. **Max Reger:**

Consolation, Werk 65 Nr. 4 für Orgel.

6. **Michael Glinka** (geb. 2. Juni 1804 zu Nowospasskoje in Rußland, gest. 15. Februar 1857 zu Berlin):

Cherubimischer Lobgesang für sechsstimmigen Chor.
Bearbeitung mit deutschem Text von Otto Richter.

Ehrt den Herrn, lobset seinen Namen,
Preis sei dir, o heilige Dreieinigkeit!
Nimm unser Flehen in Gnaden an;
Dir vertrauen wir all' Sünd' und Leid. Amen!

Hosianna in der Höhe! Jauchzt dem Herren!
Weltüberwinder, Gnadenspender,
Laß dein schuldlos Sterben
Den Himmel uns erwerben. Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Franziska Bender-Schäfer, Kgl. Hofopernsängerin.

Orgel: Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld (i. V.).

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz.
Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.